

(1)

- Notiere, was du über das Wort weißt.
- Schreibe auf, wo du das Wort schon einmal gehört hast.
- Halte deine Fragen schriftlich fest.



WÜRDE

(1) Königswürde, Würdenträger

Was ist "Würde" eigentlich wirklich?

Kann es sein, dass nur besondere Menschen "Würde" haben?

(2) Alle Menschen haben immer schon "Würde".
Das müssen alle anderen Menschen respektieren
und dürfen sie niemand wegnehmen.



Rechte = Schutzmantel
für jeden Menschen,
um die Würde zu sichern

Würde = der Schatz,
der jeden Menschen wertvoll macht

(3) Ich habe Würde. Das macht mich sicher und froh.
Andere haben Würde. Das macht mich sicher und froh.
Daran sollten wir immer denken, wenn wir
miteinander reden, usw ...

- (2) Damit die Menschen in Deutschland gut und friedlich zusammenleben, gibt es verschiedene Regeln. Diese Regeln stehen gesammelt im sogenannten Grundgesetz. Für jede Regel gibt es einen eigenen Artikel. Im Artikel 1 steht die wichtigste Regel, die lautet:

„Die **Würde** des Menschen ist unantastbar.“

Jeder Mensch, ja auch jedes Kind, hat Rechte. Diese Rechte stehen in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Im Vorwort dieser Erklärung steht folgender Satz:

„... da die **Anerkennung der angeborenen Würde** [...] **aller** [...] **Menschen** die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet, verkündet die Generalversammlung diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte [...]“



Ergänze deine Notizen zu dem Wort **Würde**. Du kannst schreiben oder Symbole zeichnen oder malen.

- (3) Das folgende Video gibt dir weitere Informationen zu **Würde**.

Sendung mit der Maus

<https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte-grundgesetz-102.html>



Leitfragen zum Video

- 1) Passe genau auf, wie das Wort **Würde** erklärt wird.
- 2) Achte auch auf die Hinweise zum Schutz von **Würde**.

- Ergänze deine Notizen zu dem Wort **Würde**. Du kannst schreiben oder Symbole zeichnen oder malen.
- Notiere auch deine Fragen.

- (4) Hier findest du weitere Erklärvideos zu Menschenwürde und Menschenrechten. Sie helfen dir, weitere Informationen zu notieren.

Menschenwürde und Menschenrechte

Video 1 (2:12)

<https://www.youtube.com/watch?v=4XGICg9PxzY>

Video 2 (2:09)

<https://www.youtube.com/watch?v=pRu2t364hyE>

Video 3 (3:08)

<https://www.youtube.com/watch?v=T1VXkO3RrBs>



Der Zusammenhang zwischen Menschenwürde und Menschenrechten besteht darin:

Die Menschenwürde ist jedem Menschen gegeben. Sie macht ihn wertvoll. Die Menschenrechte schützen die Menschenwürde.

Die Menschenrechte wurden aufgeschrieben, weil

im 2. Weltkrieg die Würde vieler Menschen massiv missachtet wurde, viele Menschen getötet wurden, z. B. weil sie krank waren oder alt, homosexuell oder jüdischen Glauben hatten.

Die Menschenrechte wurden verfasst von

vielen Mitgliedsstaaten der "Vereinten Nationen". Sie gelten nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Die Menschenrechte gelten für

alle Menschen überall auf der Erde. Es gibt keinen Menschen, für den sie nicht gelten.

- (1) In den folgenden Feldern stehen verschiedene Aussagen über die Beziehung zwischen Mensch und Gott.

Erkläre, was die jeweilige Aussage für den Menschen bedeutet.

„Gott gab uns Atem,
damit wir leben ...“ (GL 468)

Gott sorgt für uns
Gott gibt und etwas von sich
Gott ist IN UNS
In mir ist Gott
Das ist ein großer Schatz!
Das tut gut.
Ich freue mich :)

„Gott erschuf den Menschen nach
seinem Bild.“ (Gen 1,27)

Ich = Bild Gottes
meine Familie = Bilder Gottes
--> Ich kann Gott sehen
in anderen Menschen.

Ich möchte mich so verhalten.
Ich möchte in anderen Gott
sehen und andere sollen in
mir Gott sehen.

„Dieser ist mein geliebter Sohn, an ihm
habe ich Wohlgefallen.“ (Mk 3,17)
*Diese ist meine geliebte Tochter, an ihr
habe ich Wohlgefallen.*

Ohne mein Zutun
bin ich von Gott
gesehen und geliebt.

Das tut gut.
Das macht mich froh.

Das macht mich stark
und kraftvoll.

„Fürchte dich nicht!
Du bist bei Gott aufgehoben.“ (GL 862)

Gott sieht mich.
Gott hebt mich hoch,
wenn ich falle.
Gott macht mich
stark und sicher.

„Da formte Gott den Menschen ... und
blies in seine Nase den Lebensatem.
So wurde der Mensch zu einem
lebendigen Wesen.“ (Gen 2,7)

Ich kann mit Gott leben,
etwas Schöne machen,
malen, mich freuen,
anderen freundlich begegnen,
mit ihnen reden und lachen.

„Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und
segnete sie.“ (Lk 10,16)

Ich werde vorsichtig und
liebepoll behandelt.

Ich bin wichtig.

Ich bin wertvoll.

Ich brauche manchmal
Schutz und Hilfe.

- (2) Bei der Taufe wird der Mensch mit Chrisam gesalbt. Das ist ein kostbares Öl.



Suche Gründe dafür, dass hierbei dieses kostbare Öl genutzt wird: Der Mensch ist
kostbar und wichtig. Auch das Baby ist schon kostbar. - Dieses Angebot Gottes gilt immer
und kann für den Menschen heilsam sein.



- (3) In deinen Aussagen konntest du verschiedene Dinge hervorheben, die das Besondere sind, mit dem Gott die Menschen ausgestattet hat.



Gestalte ein Bild, auf dem deutlich wird, wie der Mensch IST und sich fühlt, der mit diesem Besonderen von Gott ausgestattet ist.

Du kannst dieses Bild mit Farbstiften malen. Du kannst selbst die Haltung eines Menschen einnehmen, der dieses Besondere darstellt und ein Foto machen. Du kannst etwas fotografieren, das dieses Besondere darstellt. Vielleicht ist es notwendig, einige Adjektive oder erklärende Sätze zu notieren.

DER MENSCH – VON GOTT BESONDERS AUSGESTATTET

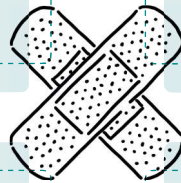
Auf der Suche nach der Würde



Das Wort *Würde* kennst du bereits. Suche Beispiele aus dem Comic, wo die *Würde* der Menschen in Sri Lanka nicht geachtet wird. Beschreibe möglichst genau.

Affen stehlen Bücher, Kessel, Obst
Affen zerstören Dächer: Gefahr!

Häuser sind klein und eng.
Kein Trinkwasser, keine Toiletten
Dächer aus Wellblech gehen schnell kaputt.



Alltagssorgen
Armut
Menschen haben keine Geburtsurkunde

Arbeit auf den Teeplantagen ist hart und wird sehr schlecht bezahlt.
Wenig Geld und unsichere Arbeit.



Notiere nun Beispiele aus dem Comic, wo und wie die *Würde* der Menschen stark ist oder gestärkt wird. (Eine Hilfe kann sein, wenn du an den „magischen Schutzschild“ aus dem Video von der „Sendung mit der Maus“ denkst.)

Sinn, Ziel, Wissen, Rechte

Schule:
- Rechnen lernen (so kann man den Lohn kontrollieren)
- Schreiben und lesen lernen (eigene Rechte kennen und Anträge stellen)

Spaß, Freude, Mut, Freundschaften

Theatergruppe
- Gemeinschaft
- Rollenspiele stärken eigene Haltung
- Probleme werden gemeinsam gelöst
- gegenseitige Hilfe



Freizeit, Spaß, Wissen, Verantwortung

Bücherei:
- Bildung stärken (Ideen erhalten/ Phantasie anregen)
- Verantwortung (für die geliehenen Bücher) lernen

Freude, Gemeinschaft, Wissen

Gemeindeversammlung:
- eigenen Rechte kennenlernen
- Zusammen ist man stärker
- Rechte einfordern
- Gemeinschaft wie bei Theatergruppe
- Sorgen miteinander teilen
- Austausch

Das „Wunder“

|||||

Beschreibe, welches „Wunder“ im Comic möglich wird. Erkläre auch, wodurch es geschehen kann. (Eine Hilfe kann sein, wenn du an das „Leuchten von innen heraus“ aus dem Video denkst.)

Vishalini schafft es nicht alleine, das gestohlene Buch wiederzuholen. Sie weiß, wo sie Hilfe erhält und verzweifelt nicht. Die Kinder entwickeln gemeinsam eine Idee, wie sie den Affen überlisten können. Sie spüren, dass sie das Problem lösen können - und haben Erfolg. Damit helfen sie dann auch den Erwachsenen.

Der zweite Blick sieht mehr

|||||

Die Kinder im Hochland von Sri Lanka erleben andere Situationen als du. Nachdem du den Comic – auch mit Hilfe der erklärenden Texte – genauer kennst, beantworte die erste Frage nochmals. Vielleicht ist deine Antwort nun verändert!

Was gefällt dir gut am Leben von Vishalini in Sri Lanka? Warum?



Zusammenfassung für Schnelle

|||||

Schreibe einen Text oder male ein Bild, in dem du das verbindest, was du bisher zur Menschenwürde gelernt hast. Nimm dazu ein neues Blatt. Folgende Begriffe können dir helfen:

Menschenwürde – Leuchten von innen heraus – magischer Schutzschild – Vishalini – der Affe – der Mensch, von Gott geschaffen und ausgestattet – Theatergruppe – Buch – Schule

Sri Lanka verstehen -

Stationenlernen zum Affen-Alarm

Stichworte zu „Freche Affen“

- Wie heißen die klauenden Affen?
Ceylon-Hutaffe
- Was klauen sie alles?
*Essen, Kameras, Taschen, ... - wie Tourist*innen berichten*
- Sind sie freundlich oder gefährlich?
In den Filmen ist von einer „Affen-Mafia“ die Rede, so dass man sagen kann, sie sehen zwar zunächst niedlich und für unser Auge witzig aus, aber durchaus eine Gefahr für die Nahrung und den Besitz von Menschen sind. Da sie manchmal Plantagen oder Felder plündern, sind sie für die Menschen auch eine Gefahr.

Deutlich werden soll, dass die Menschen in Sri Lanka mit ganz anderen Problemen im Alltag konfrontiert sind als wir. (Auf dem Wimmelplakat lassen sich weitere durchaus gefährliche Tiere finden.)

Die Beantwortung von **Arbeitsblatt 4**

„Jeder Mensch hat eine Würde - wir achten sie gemeinsam!“
ist individuell.

Auf www.misereor.de finden Sie/die Schüler*innen viele Anregungen für Spendenaktionen, Informationen zum Fairen Handel und zu konkreten Spendenprojekten.

Außerdem gibt es dort Ideen dazu, wie Menschen in Deutschland sich vom Leben der Menschen im „globalen Süden“ inspirieren lassen können.

Stichworte zu „Teeanbau – das Teeplücken und die Teefabrik“

- Wo wächst Tee? *Im Hochland von Sri Lanka, im Landesinneren.*
- Wie werden Teeblätter geerntet? *Von Teeplückerinnen, die einen Korb/Teesack auf dem Rücken festgemacht haben, der mit einem Gurt an der Stirn befestigt wird. Sie müssen aufpassen, dass sie nur die jungen Blätter ernten. Die Pflanzen werden so beschnitten, dass „Pflücktsche“ auf Hüfthöhe entstehen.*
- Welchen Gefahren sind die Teeplückerinnen ausgesetzt? *Gewitter, weil sie keine Unterstellmöglichkeiten haben/ Regen/ Schlangen/ Insekten/ felsige Böden (Rutschgefahr)/ Blutegel/ Hunde der Aufseher.*
- Wie werden die Teeplückerinnen bezahlt?
Es werden 8 Stunden Arbeit, 20kg Tee pro Tag gefordert. Geldkürzungen bei weniger Tee. Manchmal gibt es weniger Tee auf den Plantagen, dann wird weniger bezahlt. Ca. 3 Euro pro 20 kg Bezahlung – wobei die Menge auf Grund von Währungsänderungen immer wieder anders ist (derzeit sind 1€ ca. 310 Rupien)!
- Welche besondere Gruppe von Menschen pflückt Tee? Von woher kamen sie nach Sri Lanka?
*Hochlandtamil*innen: Vor ca. 200 Jahren wurden Menschen im Zuge der Kolonialzeit aus Südindien (Bundesstaat Tamil Nadu) nach Sri Lanka gebracht und auf den Plantagen eingesetzt. Die Kolonialherren verdienten damit viel Geld. Die Arbeitsbedingungen waren schlecht, die Arbeiter*innen arm und schutz- bzw. rechtlos. Ihre Situation hat sich trotz Ende der Kolonialzeit kaum verändert.*
- Was geschieht mit den Teeblättern nach dem Pflücken? (Es reicht eine grobe Übersicht.)
Trocknungsmaschinen für die Teeblätter – Stiele müssen danach entfernt werden von einer Maschine, dann von einer weiteren Maschine ... Reinigung von Stielen erfolgt nacheinander in 6 Maschinen – abschließend nochmalige Reinigung in anderer Maschine. Es gibt insgesamt sechs unterschiedliche Tees, die geschmacklich unterschiedlich sind.
- Wie sieht es mit der **Würde** aus? *Nicht gut: wenige Rechte (oder das Wissen darüber), oft keinen Pass/Ausweis, harte Arbeit, schlechte Bezahlung, schlechte Wohnverhältnisse, schlechte Hygiene und kaum Zugang zu Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen, Abhängigkeit von Plantagenbesitzern, Schulbildung nicht für alle bezahlbar (Material).*

Welche Gedanken hast du, nachdem du dich informiert hast? *Bspw.: Ungerecht und gemein. Schon von den Briten, die einfach Menschen aus Indien holten und diese in ein fremdes Land brachten. Erschreckend, dass es heute noch Menschen gibt, die für unseren Tee so hart und schlecht bezahlt arbeiten müssen.*

Welche Wünsche? Welche Fragen? *Bspw.: Den Menschen soll es besser gehen: aufklären über Rechte, bessere Schulbildung und Wohnverhältnisse, Gesundheitsversorgung, ... warum lässt man das zu, dass so viele Menschen so entwürdigend leben müssen. Verwunderung darüber, dass es heute einen Mangel an Teeplückerinnen gibt, der es den Teeplantagen schwer macht, weiterhin Tee zu produzieren – und für Sri Lanka den Export des berühmten Ceylon-Tees gefährdet.*

Station „Geschichte Sri Lankas – eine Einführung“

- Wie hieß Sri Lanka früher? *Ceylon*
- Welche verschiedenen Herrscher gab es in Sri Lanka? Notiere auch die Jahreszahlen.
2000 Jahre lang gibt es in Sri Lanka mehrere Königreiche
1505 landen die Portugiesen auf der Insel und unterwerfen einige Königreiche („Kolonie“)
1616 erobern die Niederländer die Königreiche
1795/96 besetzen die Briten die Insel
1948/49 wird Sri Lanka (damals Ceylon) unabhängig von den Kolonialherren
- Welche Volksgruppen leben in Sri Lanka?
*Singhales*innen bilden die Mehrheit, Tamil*innen (ca. 15%) und Indigene*
- Welchen Unterschied gibt es zwischen Tamil*innen und Hochlandtamil*innen? *Es gibt die Sri Lanka Tamil*innen, die in 2. Jh v. Chr. von Indien nach Sri Lanka eingewandert sind und vorwiegend im Norden des Landes leben – und die Hochlandtamil*innen, die seit ca. 200 Jahren im zentralen Hochland von in Sri Lanka leben*
- Seit wann leben Hochlandtamil*innen in Sri Lanka – und aus welchem Grund? *Die Briten haben Arbeitskräften für die Kaffee- und später die Teeplantagen gebraucht und haben vor ca. 200 Jahren aus Indien Menschen als „Arbeitsmigrant*innen“ geholt, die für sie arbeiten mussten. Die Hochlandtamil*innen sind teilweise staatenlos bzw. haben keine offiziellen Dokumente und Papiere.*
- Welche Beziehung haben und hatten Singhales*innen und Tamil*innen? *Nachdem die Regierung die Tamil*innen immer stärker diskriminiert hat, bildeten sich unter den Sri Lanka Tamil*innen die Widerstandsgruppen „Tamil Tigers“. Es kam zu großen Unruhen. In den 1970er und 1980er Jahren haben ca. 500.000 Tamil*innen Sri Lanka verlassen.*
- Welche Religion haben die einzelnen Volksgruppen? *Singhales*innen gehören dem Buddhismus an, Tamil*innen dem Hinduismus.*
- Wie sieht es mit der **Würde** in den einzelnen Volksgruppen aus? *Es scheint einem größeren Teil der Singhales*innen und Sri Lanka Tamil*innen relativ gut zu gehen. Der Widerstand der „Tamil Tigers“ hatte teilweise Erfolg. Allerdings werden die Hochlandtamil*innen weiterhin diskriminiert, leben unter schwierigen Bedingungen, ohne Pass ... Dadurch ist ihre Situation „Würde – los“!*

Welche Gedanken hast du, nachdem du dich informiert hast?

*Kolonialismus kann diskutiert werden, Postkolonialismus wird deutlich anhand der Situation der Hochlandtamil*innen. Hier sollte sehr sensibel darauf geschaut werden, ob Schüler*innen eine Einwanderungsgeschichte mitbringen.*

Welche Wünsche? Welche Fragen? *Verantwortung für das Leben der Hochlandtamil*innen kann erarbeitet werden: fairer Handel als Möglichkeit der Unterstützung, globale Zusammenhänge können erkannt werden ... - evtl. im Kapitel 4 vertiefen („Handeln“)*

Station: „Hochlandtamil*innen – Wer wohnt im Hochland von Sri Lanka?“

- Woher stammen die Hochlandtamil*innen? *Ursprünglich aus Indien. Aus dem Bundesstaat im Südosten: Tamil Nadu. Seit vielen Generationen in Sri Lanka.*
- Wie viele Hochlandtamil*innen gibt es? *Ca. 840.000 (Stand 2012, letzte offizielle Volkszählung)*
- Warum kamen sie nach Sri Lanka? *In Sri Lanka gab es zu wenige Menschen, die bereit waren, auf den Plantagen zu arbeiten. Die Arbeit ist schwer und die Lebensbedingungen hart.*
- Wer brachte sie aus welchem Grund nach Sri Lanka? *Von den britischen Kolonialherren wurden sie von Indien (ebenfalls damals britische Kolonie) nach Sri Lanka zum Teeplücken gebracht. Das war vor ca. 200 Jahren.*
- Wie ist die Wohn-, Arbeits-, Bildungs- und Gesundheitssituation der Menschen? *Sehr schwierig, arm, einfach. Mehrere Familien teilen sich teilweise ein Haus, Toilette teilweise außerhalb der Häuser. Krankheiten breiten sich schnell aus. Familien können sich teilweise die Schulbildung für ihre Kinder nicht leisten. Schulbildung ist eine Voraussetzung für ein besseres Leben, mit besseren Jobs. Kaum Zugang zu Sozialleistungen oder dem Gesundheitswesen.*
- Wie sieht es mit der **Würde** aus? *Die Menschen kennen oft ihre Rechte nicht, haben keine Schulbildung, leben sehr arm – „würdelos! Sind abhängig von den Plantagenbesitzern, besitzen kein Land und die Häuser, in denen sie leben sind sehr klein und bieten kaum Privatsphäre.*

Welche Gedanken hast du, nachdem du dich informiert hast? *Bspw.: Ungerecht, traurig, wütend, ... Dass es heute noch solche Zustände gibt, ist erschreckend. Dass die Kolonialherren einfach Menschen zum Arbeiten von einem anderen Land genommen haben, ist unvorstellbar. Wie kann man so etwas tun? Die Plantagenbesitzer leben oft luxuriös von der Arbeit der Teeplückerinnen, die selbst in Abhängigkeit und Armut leben. Warum geben sie nichts ab?*

Welche Wünsche? Welche Fragen? *Veränderung für alle!*

(vgl. hierzu die Hinweise zu „Geschichte Sri Lankas“)

Station „Kali. Tempel. Hinduismus. –

Welche Religion hat Vishalini?“

- Wie viele Gläubige hat der Hinduismus? *Weltweit ca. 1,2 Milliarden, drittgrößte Religion*
- Wo ist er besonders verbreitet? *Indien, Nepal, Bangladesch, Indonesien / große Diaspora in Europa, USA, Kanada, Südafrika*
- Was ist ganz anders als in deiner Religion? *Kein Monotheismus, Karma/Wiedergeburt, Kastenwesen in traditionellen Gesellschaften*
- Welche Göttin, welcher Gott des Hinduismus hat dich besonders beeindruckt, fasziniert, begeistert? *individuell*
- Was ist ein Tempel? Wie sieht ein Tempel aus? Was machen die Menschen in einem Tempel? *Tempel = hl. Ort für Gebete und Rituale, oft bunt und mit Türmen (Shikhara, Gopuram), viele Statuen, Gläubige beten, opfern Blumen & Speisen, meditieren*
- Warum heißt die Religion „Hinduismus“? *Weil der Hinduismus ursprünglich aus Indien stammt, vom Fluss Indus → Menschen dort wurden von Persern Hindu genannt*

Welche Gedanken hast du, nachdem du dich informiert hast?

Fremdheit ist spannend, bunt. Lernen einer anderen Kultur, aber kaum wirkliches „Verstehen“ möglich, da vieles sehr anders ist.

Welche Wünsche? Welche Fragen?

Respektvoller Umgang mit einer zunächst fremd scheinenden Religion. Wissen erleichtert es, respektvoll zu sein.

Der Blick in den Hinduismus ist zunächst nur oberflächlich. Eine intensive Auseinandersetzung mit der Religion des Hinduismus wird im Religionsunterricht der Stufen 9/10 erfolgen.

Station „SEDEC – stark und mutig werden!“

- Welche Themen werden in der Theatergruppe besprochen? *Sorgen der Jugendlichen/ Alkoholkonsum der Eltern/ Gewalterfahrungen/ Rechte kennenlernen/ Einüben, die Rechte einzufordern.*
- Welches Ziel hat die Theatergruppe? *Jugendliche stark und selbstbewusst machen. Wissen ihrer Rechte stärken. Gemeinschaft bilden: Hilfe, Unterstützung, Freundschaften.*
- Welche Gruppe gibt es für die Erwachsenen? *Regelmäßige Treffen mit SEDEC, Talente-Workshops, Austausch, Training für berufliche Alternativen, z.B. Teppich knüpfen, weben oder Kleidung nähen, Anbau von Gemüse erlernen und das Halten von Hühnern.*
- Was lernen die Menschen in den Trainings von SEDEC? *Sie entdecken Fähigkeiten und stärken Fertigkeiten, um neue berufliche Wege zu gehen. Sie lernen den Wert von Gemeinschaft kennen. Sie lernen, welche Rechte sie haben und wie sie sie einfordern können.*
- Welchen Nutzen hat dieses Wissen für sie?
- Welche Rechte lernen die Menschen kennen? *Wahlrecht, Recht auf Schulbildung, Recht auf Staatsangehörigkeit (Personalausweis!), Recht auf Gesundheit, ...*
- Welchen Nutzen hat dieses Wissen für sie? *Sie können erst ihre Rechte einfordern, wenn sie wissen, dass sie diese Rechte haben. Macht selbstbewusst, stark und gibt Sicherheit. Brauchen nicht auf den Teeplantagen zu arbeiten für wenig Geld. Können in ihrer Siedlung Geld verdienen und die Gemeinschaft fördern.*
- Warum hilft SEDEC den Menschen dabei, eine Geburtsurkunde zu bekommen? *Eine Geburtsurkunde macht deutlich: Ich gehöre nach Sri Lanka und habe ein Recht auf ein gutes Leben dort!*
- Überlege, wie SEDEC die Menschen stark und mutig macht. *Rechte erklären. Wissen und Fähigkeiten vermitteln. Hilfe anbieten, z. B. „Wo kann ich meine Rechte einfordern?“ „Wen muss ich ansprechen?“, Gemeinschaft stärken.*
- Überlege, was das mit Würde zu tun hat! *Die Menschen wissen, dass sie Rechte haben. Sie erfahren, dass sie etwas können. Sie sind füreinander eine Hilfe. Das macht sie stark und wertvoll. Sie erleben ihre Gemeinschaft als wertvoll und wichtig und wirksam. Sie erkennen, dass sie viele Möglichkeiten haben, ihr Leben zu verändern.*

Welche Gedanken hast du, nachdem du dich informiert hast? *Erkenntnis, dass Veränderung möglich ist und dass Gemeinschaft einen hohen Wert hat.*

Welche Wünsche? Welche Fragen? *Individuell*

In diesem Themenfeld wird deutlich, wie wertvoll eine Gemeinschaft ist. Das kann als Vorbildfunktion und Idee für die eigene Situation in der Klasse, in der Schule, in Deutschland, ... herausgearbeitet werden. Auch kann es im Kapitel 4 („Handeln“) vertieft werden:

„die“ sind gar nicht nur arm – wir können lernen von Vishalini ...